

Genossenschaft Alpe Loasa

28. ordentliche Generalversammlung – 28. April 2018, Quartierhof Wynegg, Zürich

anwesend: Pius Baumgartner (Leitung), Bernadette Niggeli, Hans Niggeli, Peter Scholtes, Marcel Hänggi (Protokoll), Karin Nowack, Eveline Baumgartner, Ueli Wyler, Beate Stritz, Tommy Marfurt, Timo Marfurt, Jasmin Baumgartner, Thomas Bühlmann, Simon Spuhler (Gast)

entschuldigt: Mirjam Kalt, Irene und Matthias Grossmann, Jean-Philippe Kohl, Barbara Meier, Monika Rohner Bühlmann, Seppi Hodel, Jonas und Lilly Lichtenberger, Reni Nienhaus, Wädi Spuhler, Urs Eisenbart, Simon und Gerda Bächli-Nienhaus, Werner und Lydia Meier Spuhler, Thomas Horvat, Elisabeth und Heinz Nienhaus, Silvia Bättig, Manuela Fink, Nicole Baumgartner, Fränzi Wyler

1. Begrüßung (Pius)

Speziell begrüßt Pius die anwesenden Neu-Genossenschafter: Thomas Bühlmann, Timo Marfurt, Jasmin Baumgartner

Gast: Simon.

3. Stimmzähler / Tagespräsidium

Stimmzähler: Thomas Bühlmann

Tagespräsidium: Tommy Marfurt

beide per Akklamation gewählt

4. Traktandenliste und Protokoll GV 2017

Keine Änderungen der Traktandenliste.

Das Protokoll 27. GV 2017 wird ohne Änderungen genehmigt.

5. Korrektur Rechnung 2016 (Hans)

Das ist unsere erste GV, seit die Genossenschaft Eigentümerin der Loasa ist – die Nuova Lovasa SA ist aufgelöst. Durch die Zusammenführung der beiden Buchhaltungen wurde für das Jahr 2016 eine neue Schlussbilanz nötig (Seite 13 der Einladung).

Rubrik «Kapitaleinlagen Reserve»: Das ist das ehemalige Aktienkapital.

Rubrik «allg. Reserve»: Das war die ehem. Beteiligung der Genossenschaft an der AG

Die Darlehen der alten Aktionäre Bernadette, Viktor und Hans entstanden aus dem, worauf wir drei bei der AG-Auflösung an Kapital verzichteten.

Die neue Bilanz 2016 wird einstimmig genehmigt.

6. Rückblick 2017, Fragen zu Jahresberichten

Bernadettes Lager-Jahresbericht (war nicht in der Einladung abgedruckt): Gutes Lagerjahr. 9 Lager, davon 3 reine Arbeitslager für Wiederaufbau der Stützmauer. 3 Lager, die teilweise arbeiteten und die Hälfte zahlen. 3 reine Ferienlager, die voll zahlten. Eher wenig Familienferien. Der WWF meldete zurück: Die Kinder waren enttäuscht, dass sie weniger bei den Tieren sein konnten als bei Jonas und Lilly. Wir haben das mit Uta besprochen. 2018 haben wir zwei WWF-Lager, wir sind der einzige «Erlebnis-Bauernhof» im TI, wo man auch übernachten kann. – Die Preise haben wir per 2018 leicht erhöht.

Die Jahresbericht Präsidium war in der Einladung abgedruckt; keine Fragen dazu.

7. Rechnung 2017

Siehe Einladung Seiten 10 / 11.

Ein großer Teil des Defizits entstand aus der Liquidation der AG; die Honorarkosten für den Notar waren viel höher als erwartet. Weil wir den Notar in Raten zahlten, fällt ein Teil der Zahlung auf die Rechnung 2018.

Der Aufwand für den Transporter ist auch immer mal wieder kostspielig.

Rubrik «Auslagen Freundeskreis»: Der Freundeskreis finanziert den Wiederaufbau der Stützmauer, deshalb laufen die Ausgaben für die Wiederaufbaulager über das Freundeskreis-Budget; ebenso der Ersatz von Lagermaterial (z.B. Geschirr).

Rubrik «Aufwand Landwirtschaft» (Lohn und Lohn-Nebenkosten Uta) tiefer als budgetiert – hat damit zu tun, dass wir 2016 zu hoch waren.

Landwirtschaft brachte uns 5000 Franken Verlust, das sollte natürlich nicht so sein: Landwirtschaft müsste uns mindestens den Pachtzins einbringen. Über Budget waren die Spenden und die Übernachtungseinnahmen.

Bilanz: Die Bilanzsumme ist viel höher als bisher, weil die Loasa-Liegenschaft uns ja jetzt gehört und somit in der Bilanz auftaucht.

Ueli fragt: Was passiert, wenn Darlehen gekündigt werden? Hans: Das ist tatsächlich eine Gefahr. Die Darlehen sind fast so hoch wie das Genossenschaftskapital. Schon dreimal haben Darlehensgeber ihre größeren Darlehen gekündigt; das brachte unsere Liquidität, die lange Zeit hoch war, gegen null.

8. Revisionsbericht

Tommy M. verliest den Revisionsbericht von Manuela Fink: Die Jahresrechnung 2017 ist sauber geführt und korrekt. Die Revisorin weist darauf hin, dass Hälfte des Genossenschaftskapitals und der Kapitalreserven nicht mehr gedeckt ist.

Der Revisionsbericht wird genehmigt (vorbehältlich ein Tippfehler, der korrigiert wird).

Die Rechnung 2017 wird genehmigt und die Verwaltung wird entlastet (einstimmig).

9. Ausblick 2018 (Pius)

9.1 Verwaltung

Marcel Hänggi gibt Funktionen an Karin Nowack ab, bleibt aber Mitglied der Verwaltung. Wir haben sehr viel zu tun und brauchen zusätzliche Leute in Verwaltung oder Leute, die die Verwaltung unterstützen.

9.2 Bau (Pius)

Im Moment sieht es aus, als käme nur ein Wiederaufbaulager für die Stützmauer zustande; die Mauer wird also 2018 noch nicht fertig werden.

9.3 Pacht / Bewirtschaftung (Peter)

Utas Anstellungsvertrag läuft Ende 2018 aus, auch Uelis Pachtvertrag läuft aus, weil Ueli pensioniert wird und nicht mehr direktzahlungsberechtigt ist.

Wir suchen derzeit Nachfolger/innen, ausgeschrieben auf den Websites von Demeter und BioSuisse; wir haben z.Zt. zwei Interessenten (zwei kinderlose Paare). Unser Ziel: Neue Lösung ab 1.1.2019.

10. Zukunftsplanung (Workshop; Leitung: Hans)

Wir sind jetzt offiziell Eigentümer der Loasa, aber wir haben einen wirklich gefährlichen Liquiditätengpass. Wir müssen die finanzielle Situation bis 2019 dringend klären.

Fragestellung: Loasa 2023 – wo wollen wir in fünf Jahren sein?

Brainstorming:

Ueli: Dass an diesem Standort ein landw. Vollbetrieb je kostendeckend funktionieren kann, ist unwahrscheinlich. Wir müssen uns fragen, ob wir die LW so beibehalten wollen. Man könnte auch bspw. auf Sömmerungsbetrieb umstellen.

Thomas B: Jonas hat gesagt, er habe es überschlagen; als Sömmerungsbetrieb müsste die Loasa kostendeckend funktionieren können. Jonas' Vorschlag: Loasa als Sömmerungsbetrieb verpachten, nicht: selber Sennen anstellen.

Peter: Hat jemand die Ressourcen und das Können, sich mögliche Modelle im Detail anzuschauen? Gibt es jemanden, der in einer entsprechenden Arbeitsgruppe mitwirken würde?

Beate: Gibt es Schulen, deren Studenten Projektbetreuung machen, die die Loasa als Fallbeispiel betreuen würden?

Peter: Man könnte einen Fundraiser auf Provisionsbasis beauftragen.

Ueli: Man bekommt kein Geld, um Betriebsdefizite zu decken, aber man bekommt Geld für Projekte.

Pius: Der WWF Ticino sagt: Die Loasa ist im Moment der einzige Erlebnisbauernhof mit Übernachtungsmöglichkeit im Tessin.

Simon: LW ist und war immer defizitär, damit muss man eigentlich aufhören. Lagerbetrieb hat ein gewisses Potenzial. Natürlich muss man Flächen frei halten, aber dazu braucht es nicht zwingend Landwirtschaft – es kann auch ein Naturpark sein.

Peter: Man muss aktiv werden, um dieses Jahr 10 - 20.000 Franken einzuwerben; diesen «man», der das macht, haben wir noch nicht.

Ueli: Zuerst müssen wir wissen, wohin wollen wir gehen? Das jetzige Defizit können wir sicher decken, wenn einige Genossenschaftler Geld spenden.

Tommy: Modell einfache SAC-Hütte: ein Pächter, der im Tal wohnt und auf die Loasa geht, wenn es ihn braucht. Anderes SAC-Modell: Die Mitglieder betreuen die Hütte im Turnus.

Karin: Wir sollten mehr Genossenschaftler finden, um Basis zu erweitern.

Peter: Vielleicht könnte man (wieder) Loasa-Fleisch vermarkten.

Ueli: Oder die Loasa an eine Stiftung verkaufen.

Karin: Ich will jetzt nicht in die Verwaltung, aber ich würde mitarbeiten, könnte Teil Marketing übernehmen, Projektanträge schreiben, Social media etc....

Eveline: Ohne die sehr hohen Honorarkosten für den Notar und ohne das landwirtschaftliche Defizit hätten wir 2017 ja fast schon Gewinn gemacht – ganz so schlecht sieht es also nicht aus.

Peter: Ich stehe mit den Neuinteressenten in Kontakt. Wenn wir nun finden, wir möchten Loasa nicht mehr neu verpachten, dann möchte ich das heute wissen, um diesen Interessenten absagen zu können.

Beate und Ueli bilden eine Arbeitsgruppe, um sich mit Visionen zu befassen, ihr Ansprechpartner in der Verwaltung ist Pius.

Bernadette und Karin bilden eine Fundraising-Arbeitsgruppe

Beate und Ueli geben bis Ende 2018 ein kurzfristiges Darlehen, damit wir in diesem Jahr liquide bleiben.

11. Budget 2018

Abgedruckt in der Einladung Seite 14: 43.400 Franken Ausgaben und Einnahmen; ausgeglichen.

Kosten für Auflösung der Nuova Lovasa SA sind zum letzten Mal im Budget – das sind letzte Raten der Honorarzahungen für Notar und unseren Fürsprecher beim Bauernverband.

Freiw. Betriebsbeitrag Fr. 100; Bilanzwert Genossenschaftsschein per Ende 2017: Fr. 277.10

Das Budget, der freiwillige Betriebsbeitrag und der Bilanzwert der Genossenschaftsscheine werden einstimmig genehmigt.

12. Wahlen

Genossenschaftsverwaltung, Präsident, Revisorin: in globo ohne Änderungen wiedergewählt.

13. Verdankungen

Manuela für Revision

Eveline für Buchhaltung

Beate für sehr viel Arbeit im Hintergrund

Albin für viele Solaranlageinsätze

Ueli und Fränzi für die Landwirtschaftsbürokratie

14. Varia

Wir erhöhen den Freundeskreis-Mitgliederbeitrag erhöhen:

- Wenigverdienende 20 Franken (statt 15)
- Normalbetrag 50 (statt 30)
- Familien 70 (statt 50)

Provisorischer Vorschlag GV-Termin 2019: 6. April

Bernadette putzt traditionell an Auffahrt auf der Loasa. Wer immer Zeit hat, mitzuhelfen, soll sich bei ihr melden!

Protokoll: mh/29. April 2018